

Von der Befreiung zum Desaster

Chronologie der Entwicklung Vietnams von 1975 – 1991

1975

Entscheidungskampf in Vietnam und Kambodscha; in Vietnam Eroberung des Südens durch Truppen der Demokratischen Republik Vietnam (Nord-Vietnam); Fall Saigons am 31.4. Die Provisorische Revolutionsregierung Südvietnams verliert ihren Einfluß; Einrichtung von Umerziehungslagern in entlegenen Regionen, Inhaftierung von Militärs und Politikern des Saigoner Regimes für viele Jahre ohne Gerichtsverfahren;

in Kambodscha marschieren die Truppen der Nationalen Einheitsfront Kampuchas (Khmer Rouge) am 17.4. in Phnom Penh ein und errichten ein radikales agrarsozialistisches System, dem Tausende von Menschen zum Opfer fallen;

1976

Vierter Parteitag der Vietnamesischen Arbeiterpartei; forcierte sozialistische Umgestaltung des Südens; Wirtschaftsplanung nach sowjetischem Vorbild; Ausschaltung aller "pro-chinesischen" Kräfte; "besondere Beziehungen zu den indochinesischen Staaten";

Wahl der Nationalversammlung; formelle Wiedervereinigung am 25.4.; Umbenennung des Staates in "Sozialistische Republik Vietnam" (SRV), der Partei in "Kommunistische Partei Vietnams" (KPV);

1977–1978

forcierte Kollektivierung der Landwirtschaft und Verbot jeglichen privaten Handels; Rückgang der Erträge und Versorgungsengpässe; Flucht von 160.000 Hoa ("Überseechinesen") nach China aufgrund von Enteignung und Vertreibung; Beginn der Flucht von "boat people" auf das Südchinesische Meer; Spannungen und Grenzkonflikte mit China; Einstellung der Wirtschaftshilfe Chinas; Mitgliedschaft der SR Vietnam im RGW; "Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit" mit der UdSSR (Nov. 78);

Verschärfung des Grenzkonfliktes mit Kambodscha; Stationierung von Truppen in Laos, legalisiert durch einen Vertrag "besonderer Beziehungen"; Bildung der "Nationalen Einheitsfront zur Rettung Kambodschas" im vietnamesisch-kambodschanischen Grenzgebiet; Beginn der Offensive gegen Kambodscha (25.12.88);

1979–1981

Einmarsch vietnamesischer Truppen in Phnom Penh (6.1.79) und Besetzung ganz Kambodschas; Massenflucht von 200.000 Menschen nach Thailand; militärische "Strafaktion" Chinas gegen Vietnam (17.2.–15.3.79); Flucht von 250.000 Hoa nach China; Verabschiedung einer Verfassung (Dez. 80); Verstaatlichung aller Produktionsmittel und kollektive Wirtschaftsform festgeschrieben; China und die USA werden zu Staatsfeinden Vietnams erklärt (Präambel). Kollektivierung der Landwirtschaft wegen Widerstand im Mekongdelta vorübergehend ausgesetzt; Einführung der Rationierung aller Lebensmittel und Versorgungsgüter; Lockerung der Kollektivierung der Landwirtschaft durch ein "Vertragssystem" (Jan. 81);

1982–1985

Fünfter Parteitag der KP Vietnams (März 82): Wirtschaftsreformen, besonders für den Süden, bestätigt, jedoch vom ZK anschließend weitgehend zurückgenommen; verstärkte Flucht von "boat people" infolge wirtschaftlicher Misere und politischer Verfolgung;

Konsolidierung der kambodschanischen Widerstandsgruppen im thailändischen Grenzgebiet mit chinesischer Unterstützung; Bildung einer Widerstandskoalition mit Norodom Sihanouk (Moulinaka), Son Sann (KPNLF) und Khieu Samphan (Khmer Rouge) im Juni 82;

vergeblicher Versuch Vietnams, mit dem zeitweisen Einsatz von 200.000 Soldaten den Widerstand zu brechen und das pro-vietnamesische Regime in Phnom Penh zu konsolidieren; hohe Opfer auf allen Seiten und vollständige Verwüstung Kambodschas;

1986–1990

Sechster Parteitag der KP Vietnams (Dez. 86): Eingeständnis der verfehlten Wirtschaftsplanung; Verabschiedung des Reformkurses "Doi Moi" (Erneuerung); Wahl des Reformers Nguyen van Linh zum Generalsekretär der Partei;

Rücknahme der Kollektivierung Landwirtschaft (Resolution des Politbüros Nr. 10 vom April 88); Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und Export von 1,5 Mio. t. Reis (1990);

Inkraftsetzung eines repressiven Presseggesetzes (Januar 90); weitgehende Rücknahme von Reformen infolge der Krise des Sozialismus in Ost-Europa;

Verfolgung regimekritischer Intellektueller und Kirchenvertreter;

Abzug der vietnamesischen Truppen aus Kambodscha (Sept. 88) als Bedingung für die Normalisierung der Beziehungen zu den ASEAN Staaten und den USA (Aufhebung des Wirtschaftsembargos);

1991

Zulassung von privaten Unternehmen und ausländischen Investoren unter Beibehaltung des staatlichen Sektors als führende Wirtschaftsform; drastische Reduzierung der Wirtschaftshilfe aus der UdSSR (und RGW) und Umstellung des Handels auf harte Devisen; durch ersatzlose Streichung von Subventionen und hohe Inflation soziale Härten für die Bevölkerung;

Siebter Parteitag der KP (Juni): Fortführung der wirtschaftlichen Liberalisierung ohne politische Reformen (nach chinesischem Vorbild); Ausscheiden aller anti-chinesischen Kräfte aus der Parteiführung; außenpolitische Anlehnung an China und Stärkung der militärischen Fraktion in der Parteiführung; Planung einer neuen Verfassung; verheerende wirtschaftliche Situation infolge wirtschaftlicher Manöver zur Rettung des Staatssektors und fehlender Wirtschaftshilfe und Investitionen aus dem Ausland;

durch chinesisch-vietnamesische Annäherung Lösung des Kambodschakonfliktes in Aussicht; Friedensabkommen von Paris (Okt. 91)

zusammengestellt von Heinz Kotte

